

## **Staatssekretär Richard Drautz besucht im Rahmen seiner Denkmalreise einen umgebauten Tabakspeicher in Bretten-Neibsheim**

Im Rahmen seiner Denkmalreise durch das ganze Land besuchte Richard Drautz, Staatssekretär im Wirtschaftsministerium, den zum Wohnhaus umgebauten Tabakspeicher in Bretten-Neibsheim. Für mich ist es sehr interessant, vor Ort zu besichtigen, wie die vom Wirtschaftsministerium bewilligten Mittel aus dem Denkmalförderprogramm des Landes zur Erhaltung, Sanierung und Nutzung von Kulturdenkmälern eingesetzt werden“, erklärte der Staatssekretär.

Hier wurde ein landwirtschaftliches Gebäude unter Wahrung seines Denkmalcharakters und größtmöglicher Substanzerhaltung modellhaft denkmalgerecht umgenutzt. Der Tabakspeicher wurde saniert, wobei die giftverseuchte und desolate Außenhaut ausgetauscht und die zum Teil beweglichen Lüftungslamellen aus Holz wieder hergestellt wurden. Gleichzeitig wurde ein modernes Wohnhaus unter vollständiger Erhaltung des Traggerüsts eingebaut. Die Tabakscheune gehört zu den wenigen erhaltenen Exemplaren im Kraichgau. Das Projekt wurde aus Mitteln des Denkmalförderprogramms des Landes in Höhe von 22.760 Euro gefördert. Oberbürgermeister Paul Metzger und Ortsvorsteher Rolf Wittmann dankten für die Unterstützung, die den Erhalt dieses Kulturdenkmals, das landschaftsschützend ist, ermöglicht hat. Richard Drautz betonte, dass Bretten-Neibsheim auch in den Programmen der städtebaulichen Erneuerung vertreten ist. „Mit meiner Reise möchte ich auch das vielfältige Engagement von privaten Eigentümern, Bürgerinitiativen und Fördervereinen für Kulturdenkmale würdigen“, erklärte der Staatssekretär. Ziel der Denkmalpolitik sei es, die Denkmallandschaft in Baden-Württemberg in ihrer Einzigartigkeit, überlieferten Vielfalt und historischen Aussagekraft zu erhalten.